



Volks-initiative «Anti-Chaoten-Initiative»

Abstimmung vom 27. September 2026

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Einige Wörter in diesem Text haben wir im Wörter-buch erklärt.

Diese Wörter sind **fett und grün** gedruckt.

Sie finden das Wörter-buch auf den Seiten 6, 7 und 8.

Worum geht es bei der Abstimmung?

Es gibt eine **Volks-initiative**.

Die Volks-initiative heisst:

**JA zur Durchsetzung von Recht und Ordnung –
NEIN zum Chaotentum.**

Der kurze Name ist:

«Anti-Chaoten-Initiative».

Die Volks-initiative will neue Regeln für **Demonstrationen**.

Bei einer Demonstration treffen sich viele Menschen.

Diese Menschen zeigen zusammen auf der Strasse ihre Meinung.

Für viele Demonstrationen braucht es eine Bewilligung.

Das bedeutet:

Die Stadt Basel muss die Demonstration vorher erlauben.

Es gibt in Basel auch Demonstrationen ohne Bewilligung.

Die Volks-initiative will:

Weniger Demonstrationen ohne Bewilligung.

Die Volks-initiative will auch neue Regeln für die Kosten.

Bei einer Demonstration gehen manchmal Dinge kaputt.

Zum Beispiel:

Jemand macht eine Scheibe kaputt.

Das kostet Geld.

Die Polizei muss für die Sicherheit dabei sein.

Auch die Arbeit von der Polizei kostet Geld.

Die Initiative will:

Bestimmte Personen sollen die Kosten für kaputte Dinge und die Polizei bezahlen.

Das gilt zum Beispiel für:

- Personen, die Menschen oder Sachen mit Gewalt angreifen.
- Personen, die eine erlaubte Demonstration stören.

Aber: Die Menschen sollen auch ohne Bewilligung demonstrieren dürfen.

Eine spontane Demonstration entsteht sehr schnell.

Zum Beispiel wenn etwas Wichtiges passiert ist.

Darum kann man eine spontane Demonstration nicht lange vorher anmelden.



Manche Basler sagen JA zu der Volks-initiative.

Diese Menschen wollen die Volks-initiative an-nehmen.

Auf dem Stimm-zettel sagen sie **JA** zu der Frage aus dem Original-Text:

Wollen Sie die Volksinitiative «JA zur Durchsetzung von Recht und Ordnung – NEIN zum Chaotenum (Anti-Chaoten-Initiative)» annehmen?

Die JA-Stimmer finden die Anti-Chaoten-Initiative gut, weil:

- Menschen sollen auch in Zukunft demonstrieren dürfen.
Aber diese Menschen müssen sich an Regeln halten.
- Seit dem Jahr 2018 gab es in Basel rund 700 Demonstrationen ohne Bewilligung.
Nicht bewilligte Demonstrationen können Probleme machen.
Zum Beispiel:
Strassen sind gesperrt.
Busse und Trams können nicht fahren.
Polizei und Rettungs-dienste haben mehr Arbeit.
Darum soll es mehr Demonstrationen **mit** einer Bewilligung geben.
- Manche Menschen begehen bei Demonstrationen eine **Straf-tat**.
Zum Beispiel:
Jemand verletzt jemand anderen oder macht etwas kaputt.
Diese Menschen sollen die Kosten für die Schäden selber bezahlen.
Die Steuer-zahler sollen diese Kosten nicht zahlen müssen.
- Die Initiative soll eine Lücke im **Gesetz** schliessen.
Wer an einer Demonstration eine Straf-tat begeht, soll künftig von der Polizei eine Rechnung für den Polizei-einsatz bekommen.
In anderen Kantonen gibt es schon solche Regeln.



Manche Basler sagen NEIN zu der Volks-initiative.

Diese Menschen wollen die Volks-initiative nicht an-nehmen.

Auf dem Stimm-zettel sagen sie **NEIN** zu der Frage aus dem Original-Text:

Wollen Sie die Volksinitiative «JA zur Durchsetzung von Recht und Ordnung – NEIN zum Chaotentum (Anti-Chaoten-Initiative)» annehmen?

Die NEIN-Stimmer finden die Anti-Chaoten-Initiative schlecht, weil:

- Menschen haben das Recht zu demonstrieren.
Das Demonstrations-Recht muss geschützt werden.
- Es gibt schon heute Regeln für Demonstrationen.
Manchmal gibt es Probleme.
Manchmal gehen Sachen kaputt.
Aber man darf nicht automatisch alle Demonstranten bestrafen.
Nur wer gegen das Gesetz verstösst, kann bestraft werden.
- Manchmal müssen Demonstranten heute schon dafür bezahlen.
Dafür muss aber klar sein:
Diese Person hat den Schaden gemacht.
Oder diese Person hat Arbeit für die Polizei gemacht.
Bei Demonstrationen ist das manchmal schwierig.
Oft ist nicht klar:
Wer hat einen Schaden gemacht?
Die NEIN-Stimmer sagen:
Die Initiative kann dieses Problem nicht lösen.



- Das Problem sind nicht die Regeln.
Auch andere Kantone haben ähnliche Regeln.
In anderen Kantonen bringen diese Regeln nichts.
Darum sagen die NEIN-Stimmer:
Es braucht keine neuen Regeln.

Abstimmungs-empfehlung

Der **Regierungs-rat** und der **Grosse Rat** sagen:

NEIN zur Anti-Chaoten-Initiative.

Wörter-buch

Abstimmungs-empfehlung

Eine Abstimmungs-empfehlung ist ein Tipp.

Eine Abstimmungs-empfehlung sagt:

So sollen Sie stimmen: Ja oder Nein.

Zum Beispiel gibt der Grosse Rat eine Empfehlung.

Oder der Regierungs-rat.

Aber Sie allein entscheiden, wie Sie abstimmen wollen.

Chaoten

Chaoten machen Unordnung.

Zum Beispiel an einer Demonstration.

Chaoten machen Sachen kaputt.

Oder Chaoten greifen andere Menschen an.

Demonstration

Bei einer Demonstration treffen sich Menschen.

Diese Menschen zeigen gemeinsam ihre Meinung.

Zum Beispiel zu einem wichtigen Thema.

Jeder Mensch darf an einer Demonstration teil-nehmen.

Teilnehmer einer Demonstration heissen: Demonstranten.

Gesetz

Ein Gesetz ist eine Regel oder eine Vorschrift.

In den Gesetzen stehen Regeln für das Zusammen-leben.

Diese Regeln und Vorschriften macht der Schweizer Staat.

Gesetze stehen in einem Gesetz-buch.

Grosser Rat

Der Grosse Rat ist das Parlament vom Kanton Basel-Stadt.

Zum Grossen Rat gehören 100 gewählte Politiker.

Die Politiker machen Gesetze und entscheiden über das Geld vom Kanton.

Die Politiker kontrollieren auch den Regierungs-rat.

Regierungs-rat

Der Regierungs-rat ist die Regierung vom Kanton Basel-Stadt.

Der Regierungs-rat besteht aus 7 Personen.

Diese Personen führen den Kanton.

Der Regierungs-rat setzt die Gesetze um.

Straf-tat

Eine Straf-tat ist etwas Verbotenes.

Eine Straf-tat ist gegen das Gesetz.

Zum Beispiel: Jemand verletzt einen Menschen.

Volks-initiative

Eine Volks-initiative ist ein Vorschlag von Menschen.

Die Menschen wollen eine Änderung im Gesetz.

Dafür müssen die Menschen Unter-schriften sammeln.

Wenn die Menschen genug Unter-schriften haben,
kann das Volk über die Änderung im Gesetz abstimmen.

Konzept, Text und Gestaltung: Kommzepta GmbH, Deitingen

Rechtlich verbindlich sind die offiziellen Abstimmungs-unterlagen
vom Kanton Basel-Stadt.

@ Staatskanzlei des Kantons Basel-Stadt, August 2026

www.abstimmungen.bs.ch



Dieser Text hat das Zeichen von Inclusion Europe.

Das bedeutet:

Die Regeln für Leichte Sprache wurden geprüft.

Dieser Text wurde von der Prüf-gruppe der Stiftung Arkadis, Olten
gelesen und geprüft.